



Jonathan

Es geht los – mit viel Krach

Endlich – die Betretungsverbote sind gelockert und die Handwerker dürfen ins Haus. Und sie haben bereits ganze Arbeit geleistet. Von den alten Verwaltungsräumen sind nur noch die Wände übrig, zumindest einige davon. Der gesamte Flur mit den davon abgehenden Zimmern wird komplett umgebaut und an die Bedürfnisse der kleinen Bewohner angepasst, die hier möglichst bald ein zweites Zuhause finden sollen.

Auch das Team der neuen Spezialpflege-Einrichtung „Jonathan“ für Kinder mit schweren Behinderungen ist schon gefunden. Einrichtungsleitung Lisa Lutterbeck (Bild oben, Mitte) hat sich in Begleitung von Vorstand Markus Bachmann (hi. rechts), ihrer Mitarbeiterinnen und deren Kindern auf der Baustelle schon einmal umgesehen. Und mittendrin: Esel Jonathan, das Maskottchen der neuen Einrichtung.

Ihre großzügigen Spenden machen dieses wunderbare Projekt erst möglich! DANKE!

Jonathan ist weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, nutzen Sie gern den nebenstehenden QR-Code oder den beigelegten Überweisungsträger (Verwendungszweck: Jonathan).



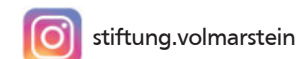
Evangelische Stiftung Volmarstein

Hartmannstraße 24 • 58300 Wetter • www.esv.de
Anspruchspartnerin für Spenden: Diane Sinter Telefon
0 23 35 / 6 39 - 27 20 • spenden@esv.de

Spendenkonto KD-Bank eG

IBAN DE40 3506 0190 2101 5990 54 • BIC GENODED1DKD

Danke für Spenden in Höhe von insgesamt 340.791,68 € im Jahr 2021!



Online Spenden

Wir haben den Spendenbereich unserer Website überarbeitet. Egal, ob Sie uns eine **allgemeine Spende**, die wir dort einsetzen können, wo das Geld gerade gebraucht wird, oder eine Spende für ein **bestimmtes Projekt** zukommen lassen möchten: Unser Partner, die Bank für Kirche und Diakonie, bietet Ihnen die Möglichkeit, schnell und unkompliziert online zu spenden.

www.esv.de/spenden

Ihre Spende für Volmarstein

...und das Leben gewinnt.



Gute Nachrichten aus Volmarstein!

Informationen für Freunde und Förderer

Mai 2022



Die Evangelische Stiftung Volmarstein ist eine diakonische Einrichtung der Behinderten-, Kinder-, Jugend-, Kranken- und Seniorenhilfe. Sie bietet umfassende Dienste und Hilfen für Menschen und ist als gemeinnützige Einrichtung anerkannt. Sie fördert mildtätige Zwecke, Wissenschaft und Forschung sowie das Wohlfahrtswesen. Die Stiftung trägt seit 2012 das Siegel des Deutschen Spendenrats. Sie ist auf Spendengelder angewiesen, um den ihr anvertrauten Menschen eine Betreuung anzubieten, die über die Grundversorgung hinaus geht.



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für die Arbeit unserer Stiftung interessieren. Es gibt gute Nachrichten!

Zum Schutz der Menschen, die in unserer Stiftung leben und arbeiten, gab es lange Zeit Kontaktbeschränkungen und Betretungsverbote in vielen Bereichen.

Dennoch haben wir im Kleinen und im Großen an vielen Stellen helfen können – möglich gemacht durch viele Spenden! An dieser Stelle gilt unser Dank nochmals allen, die uns unterstützen!

Eine kleine Auswahl dessen, was wir mit Hilfe dieser Spenden erreichen konnten, finden Sie in dieser Ausgabe.

Gleichzeitig nutze ich die Gelegenheit, mich bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Diane Sinter und ich bin seit Februar für das Spendenwesen verantwortlich. Bei Fragen und Anregungen rund um das Thema „Spenden und ihre Verwendung“ können Sie mich gerne ansprechen. Ich helfe gern.

Herzlichst,

Diane Sinter

Helfen Sie
Helfen



Skaterausrüstung

Hinfallen, aufstehen, weitermachen

Mit den Tiefschlägen des Lebens kennen sich die Kinder- und Jugendlichen aus, die in unseren Einrichtungen betreut werden – leider.

In der Skateboardgruppe lernen sie jetzt nicht nur, wie man sich auf den Rollbretern fortbewegt, sie lernen auch, wie man hinfällt – und wieder aufsteht und weitermacht. Sie lernen auf spielerische Weise durchzuhalten, auch wenn es mal schwerfällt, einander zu helfen und am Ende den Erfolg zu genießen!

Dank einer großzügigen Spende konnten wir gutes Material besorgen, aus dem sich die Teilnehmer ihre Boards selbst zusammengeschraubt haben. Schon das ist für sie ein Grund, stolz auf sich zu sein und das Board wie einen Schatz zu hüten. Denn Respekt, sowohl vor anderen als auch vor Dingen und nicht zuletzt vor der eigenen Leistung, muss gelernt sein.

Friseurstuhl

Waschen – Schneiden – Legen

Erinnern Sie sich an die Zeit im Lockdown, als die Frisiersalons geschlossen waren? Plötzlich wurde einem bewusst, dass es bei einem Friseurbesuch nicht nur um die Haare selbst geht. Mit frisch gewaschenen, geschnittenen und frisiereten Haaren fühlt man sich gleich wie ein neuer Mensch.

Gerade in den Seniorenheimen, deren Bewohner aufgrund der Corona-Pandemie noch viel stärker in ihren Kontakten und Freizeitangeboten eingeschränkt waren und noch sind, bekommt ein Friseurbesuch einen ganz besonderen Stellenwert. Umso schlimmer war es, als der Friseurstuhl im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Hagen kaputtging.

Glücklicherweise konnte die neue Einrichtungsleiterin Sabrina Bos aus Spendenmitteln einen neuen anschaffen. Friseurin Annette Pechmann kann jetzt wieder professionell Hand anlegen. Und Bewohnerin Margret Heck ist begeistert von ihrer neuen Frisur und dem Stuhl!



Ruhepol

Auf Wolke sieben

Viele von Ihnen wissen, wie anstrengend es sein kann, einen ganzen Arbeitstag kräftemäßig durchzuhalten. Umso anstrengender ist solch ein Arbeitstag für Menschen mit schweren Behinderungen. Bisher standen ihnen in der Werkstatt für behinderte Menschen nur normale Stühle und Tische zur Verfügung. Zum wirklichen Ausruhen waren diese nicht geeignet.

Aus Spendenmitteln konnte nun ein Sofa für die Beschäftigten angeschafft werden, das den hohen Anforderungen seiner Benutzer genügt: haltbar, abwaschbar, widerstandsfähig gegen Desinfektionsmittel und nicht zuletzt so bequem, dass man darauf wirklich zur Ruhe kommen kann.

Solche behindertengerechten Möbel sind teuer und übersteigen leider das Budget der Werkstatt. Aber dank großzügiger Spenden fühlen sich die Beschäftigten nun in ihrer Pause wie auf Wolke sieben und können wieder Kraft tanken!

☺ Nein, bei uns sind keine Comic-Figuren beschäftigt! Viele Menschen in unseren Einrichtungen unterliegen aber besonderem Schutz, sodass wir an manchen Stellen kreativ werden müssen.

Therapeutisches Reiten

Heilpädagogische Arbeit mit dem Tier

Gerade Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung profitieren vom Kontakt mit den Therapiepferden. Mit ihnen können sie sich auf ganz grundlegende, non-verbale Art und Weise verständigen.

Der Umgang mit den Tieren, nicht nur beim Reiten, sondern auch beim Versorgen, Säubern, Bürsten, Spazierengehen, Streicheln, Spielen und natürlich auch beim Kuscheln, fördert auf vielen Ebenen. Die Teilnehmenden lernen nicht nur Empathie auf- und Ängste abzubauen. Das Ausführen kleinerer Arbeiten fördert auch ihren Sinn für Selbstwirksamkeit und ihr Selbstvertrauen – wieder ein Schritt hin zu mehr Eigenständigkeit und Selbstbestimmtheit. Und abgesehen davon – die Begegnung mit den Tieren macht einfach unglaublich glücklich!

Die laufenden Kosten für Unterbringung und Versorgung der Pferde sowie Personal betragen etwa 22.000 Euro pro Jahr, die vorwiegend aus Spenden finanziert wird.



Verwendungszweck:
Therapeutisches Reiten



Wer nicht so fingerfertig ist, kann das auch über riesige Knöpfe erledigen.

Wem das Sprechen schwerfällt, kann sich eines Talkers bedienen, in den bestimmte Standardsätze bereits einprogrammiert sind. Geholfen hat unser kompetentes Rechenzentrum Volmarstein (RZV).

Die Kosten für Technik und Entwicklung in Höhe von 5000 Euro konnten wir dank großzügiger Spenden aufbringen.

Jetzt können wieder mehr Menschen teilhaben. Das sorgt für strahlende Gesichter und viele gute Verbindungen!